

Sehr geehrte Klient*innen,

Sie möchten sich bei uns für ein Erstgespräch, im Rahmen unserer Psychotherapeutischen Sprechstunde vorstellen. Um Sie über mögliche Behandlungsbedingungen bereits vorab aufzuklären, stellen wir Ihnen hier unsere Behandlungsinformationen vor. Ihr Einverständnis ist die Voraussetzung dafür, eine Psychotherapie in der Institutsambulanz des Systemischen Instituts Tübingen beginnen zu können. Für Ihr Erstgespräch sind Regelungen zu **Schweigepflicht & Dokumentation** sowie zur **Ausfallhonorar-Vereinbarung** relevant.

Was bedeutet Systemisch?

Systemische Konzepte gehen davon aus, dass Menschen immer in einem spezifischen Kontext handeln. Ihr Handeln steht in Wechselwirkung mit dem Handeln anderer Menschen, den organisatorischen Rahmenbedingungen und den vorherrschenden Denkmodellen.

Das Wissen um diese Zusammenhänge nutzen wir in der Therapie, um Patient*innen in ihrer Lösungsentwicklung zu begleiten. Dabei gehen wir davon aus, dass jeder Mensch die Potenziale, die Ressourcen und Kompetenzen zur Lösungsfindung bereits mitbringt, diese aber vielleicht im Moment noch nicht nutzen kann. Sie, als Rat- und Hilfesuchende nehmen wir als Expert*innen für Ihr eigenes Leben und als eigenständige Gegenüber wahr.

Wir als Institut

Wir als Institut sind dafür bekannt, dass wir uns besonders auf Kommunikation und die Beziehungen innerhalb eines Systems konzentrieren. Psychische Schwierigkeiten werden im Zusammenhang mit der sozialen Umwelt (beispielsweise Familie, Team, Gesellschaft) betrachtet.

Mit methodischer Vielfalt und einer Haltung der Wertschätzung laden wir Sie dazu ein, neue Denk- und Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren und damit zu Ihren ganz individuellen Lösungen zu finden.

Wir als Ambulanz

In unserer Institutsambulanz arbeiten Therapeut*innen mit abgeschlossenem Hochschulstudium in Psychologie, die sich in fortgeschrittener Ausbildung zum/r Psychologische*n Psychotherapeut*in mit Fachkunde Systemische Therapie (PiA) befinden. Die Therapie erfolgt auf Grundlage wissenschaftlich fundierter psychotherapeutischer Ansätze mit familientherapeutischem und systemischem Schwerpunkt. Dabei handeln die PiA nie alleine, sondern in Kooperation mit unserem erfahrenen Team und motivierten Praktikant*innen. Wir sorgen stets für eine hohe Qualität unseres Therapieangebots. Alle Inhalte der Gespräche werden streng vertraulich behandelt und unterliegen der Schweigepflicht.

Und auch Sie sollten nicht (nur) allein zur Therapie kommen. In der Systemischen Psychotherapie ist der Einbezug von Bezugspersonen wichtiger Bestandteil. Wenn Sie zu welchem Zeitpunkt zu einem gemeinsamen Gespräch einladen möchten, besprechen Sie mit Ihrer/Ihrem PiA.

Rahmenbedingungen der Psychotherapie am Systemischen Institut

Ihre psychotherapeutische Behandlung wird nach dem Psychotherapeutengesetz und den Psychotherapierichtlinien in der Gesetzlichen Krankenversicherung im Richtlinienverfahren „Systemische Therapie“ von psychologischen Psychotherapeut*innen in fortgeschrittener Ausbildung (PiA) durchgeführt. Die Therapien finden an einem der Standorte der Institutsambulanz statt. Ergänzend dazu sind Therapiegespräche über Video möglich.

Im Rahmen der ersten Sitzungen („probatorische Phase“) werden eine umfassende Diagnostik durchgeführt, Therapieziele erarbeitet und auf dieser Grundlage ein persönlicher Behandlungsplan erstellt. Auf dieser Grundlage wird bei Ihrer Krankenkasse eine Kostenübernahme für die Psychotherapie beantragt. Die Begutachtung des Antrags erfolgt anonym durch bestellte Gutachter*innen. Voraussetzung für die Fortführung der Therapie ist die Bewilligung durch die Krankenkasse.

Bitte prüfen Sie, ob Sie während der gesamten Dauer der Therapie krankenversichert sind. Ein Wechsel der Krankenkasse oder das Ende des Versicherungsschutzes ist Ihrem/Ihrer PiA sofort mitzuteilen, damit Ihnen keine unnötigen Kosten entstehen. Auch eine Änderung Ihrer persönlichen Daten (Adresse, Telefonnummer, Namensänderung) teilen Sie Ihrem/ihrer PiA bitte umgehend mit.

Damit sich Ihr/e PiA bestmöglich auf Ihre individuelle Therapie vorbereiten kann und um für Sie ein bestmögliches Behandlungsergebnis zu erreichen, werden zu mehreren Zeitpunkten Ihrer Therapie Informationen zu Ihrer aktuellen Situation über standardisierte Fragebögen erhoben. Natürlich bespricht Ihr/e PiA die Ergebnisse mit Ihnen, damit Sie die Standortbestimmung für die weitere Therapie nutzen können. Die Auswertung dieser Fragebögen dient in anonymisierter Form auch der Qualitätssicherung und ermöglicht die Überprüfung der Wirksamkeit unserer Psychotherapien mit wissenschaftlichen Methoden. Ihre Teilnahme an den Befragungen ist daher sehr wichtig für uns, aber natürlich freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden.

Schweigepflicht & Dokumentation

PiA unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht. Dies gilt auch im Rahmen der Abhaltung von Videosprechstunden. PiA werden eventuelle Berichte an den Hausarzt (falls vorhanden) bzw. andere mitbehandelnde Ärzte und Ärztinnen nur nach vorheriger Absprache mit dem Patienten/der Patientin verfassen. Hierzu wird er/sie gezielt in jedem Einzelfall um die Entbindung von der Schweigepflicht bitten.

Ihre Therapie wird zudem regelmäßig durch anerkannte Supervisor*innen (Lehrtherapeut*innen) supervidiert. Dazu werden die Therapiesitzungen schriftlich und durch Videoaufnahmen dokumentiert. Alle Informationen werden ausschließlich im Rahmen der psychotherapeutischen Ausbildung verwendet. Die für Sie zuständigen PiA, Supervisor*innen, Supervisionsgruppenteilnehmende und das Ambulanzteam unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben müssen alle Unterlagen (Konsiliarberichte, sonstige Berichte, Testergebnisse etc.) zehn Jahre archiviert werden. Nach Ablauf dieser Frist werden diese Unterlagen vollständig vernichtet. Videoaufzeichnungen werden bereits innerhalb von vier Wochen unwiderruflich gelöscht.

Ablauf der Psychotherapie am Systemischen Institut Tübingen

Die Therapiesitzungen finden in der Regel alle 1-2 Wochen statt und dauern 50 bzw. 100 Minuten. Die Therapietermine vereinbaren Sie mit Ihrer/m PiA. Für die Termingestaltung erhalten Sie von Ihrer/Ihrem PiA Informationen über eine telefonische Erreichbarkeit. Sollten Sie einen vereinbarten Termin nicht wahrnehmen können, sind diese spätestens 48 Stunden vorher bei Ihrer/Ihrem PiA abzusagen.

Ausfall-Honorarvereinbarung

PiA und Psychotherapeut*innen im Allgemeinen arbeiten nach dem Bestellsystem, d.h., der/die PiA reserviert im Therapiezeitraum die erforderlichen Therapiestunden. Diese finden zu fest vereinbarten Zeiten statt. Ein ausgefallener und nicht rechtzeitig abgesagter Termin kann von dem/der PiA als Honorarausfall in Rechnung gestellt werden. Das Honorar wird Ihnen direkt in Rechnung gestellt und wird nicht von der Krankenkasse erstattet. Sollten Sie zu einem vereinbarten Termin verhindert sein, teilen Sie dies ihrem/ihrer PiA so früh wie möglich mit. Bei Absagen später als 48 Stunden vor dem Termin berechnet der/die PiA Ihnen das Honorar privat (Ausfallhonorar), da dieser Termin in der Regel so kurzfristig nicht neu besetzt werden kann.

Soweit der Termin anderweitig besetzt werden kann, entfällt ein Ausfallhonorar. Bei der Berechnung der Frist von 48 Stunden werden Samstage, Sonn- und Feiertage mit eingerechnet. Ein Termin zum Beispiel am Montag um 15 Uhr muss also bis Samstag um 15 Uhr abgesagt werden, damit kein Ausfallhonorar anfällt. Der /die PiA kann auf das Ausfallhonorar verzichten, wenn Sie die Absage nicht verschuldet haben. Die Höhe des Ausfallhonorars beträgt 80€ und liegt damit unter dem Betrag, den Ihre Krankenkasse für eine Sitzung bezahlt.

Therapieende

Die Gesamtdauer der Behandlung kann individuell sehr unterschiedlich sein und wird gemeinsam festgelegt. Die Therapie endet, wenn Sie Ihre Ziele erreicht haben, wenn Sie gemeinsam mit Ihrer/Ihrem PiA eine Beendigung für sinnvoll halten oder spätestens dann, wenn die von Ihrer Krankenkasse bewilligten Stunden ausgeschöpft sind.

Wir melden uns bei Ihnen mit einer abschließenden Rückmeldung, zu Möglichkeiten und Zeitpunkt für den Beginn einer psychologisch-psychotherapeutischen Behandlung in unserer Ambulanz. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Team der Psychotherapeutischen Institutsambulanz Nebringen

Systemisches Institut Tübingen

Psychotherapeutische Institutsambulanz

Patient*inneninformation zum Datenschutz

Sehr geehrte Patient*innen,

der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns wichtig. Nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind wir verpflichtet, Sie darüber zu informieren, zu welchem Zweck unsere Praxis Daten erhebt, speichert oder weiterleitet. Der Information können Sie auch entnehmen, welche Rechte Sie in Sachen Datenschutz haben.

1. VERANTWORTLICHKEIT FÜR DIE DATENVERARBEITUNG

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist:

Praxisname: Psychotherapeutische Institutsambulanz, Systemisches Institut Tübingen

Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort): Rosenäckerstraße 26, 71126 Gäufelden/Nebringen

Kontaktdaten (z.B. Telefon, E-Mail): therapie@systemisches-institut-tuebingen.de

Sie erreichen die/den zuständige/n Datenschutzbeauftragte/n unter:

Name: Lukas Maher

Anschrift: Rosenäckerstraße 26, 71126 Gäufelden/Nebringen

Kontaktdaten: maher@systemisches-institut-tuebingen.de

2. ZWECK DER DATENVERARBEITUNG

Die Datenverarbeitung erfolgt aufgrund gesetzlicher Vorgaben, um den Behandlungsvertrag zwischen Ihnen und Ihren Ärzt*innen/Psychotherapeut*innen und die damit verbundenen Pflichten zu erfüllen.

Hierzu verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, insbesondere Ihre Gesundheitsdaten. Dazu zählen Anamnesen, Diagnosen, Therapievorschlüsse und Befunde, die wir oder andere Behandler*innen erheben. Zu diesen Zwecken können uns auch andere Ärzt*innen oder Psychotherapeut*innen, bei denen Sie in Behandlung sind, Daten zur Verfügung stellen (z.B. in Arztbriefen).

Die Erhebung und Verarbeitung von Gesundheitsdaten ist Voraussetzung für Ihre Behandlung. Werden die notwendigen Informationen nicht bereitgestellt, kann eine sorgfältige Behandlung nicht erfolgen.

3. EMPFÄNGER IHRER DATEN

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte, wenn dies gesetzlich erlaubt und notwendig ist oder Sie ausdrücklich schriftlich eingewilligt haben.

Empfänger*innen Ihrer personenbezogenen Daten können vor allem andere Ärzt*innen/Psychotherapeut*innen, Kassenärztliche Vereinigungen, Krankenkassen oder der Medizinische Dienst der Krankenversicherung sein.

Die Übermittlung erfolgt überwiegend zum Zwecke der Abrechnung der bei Ihnen erbrachten Leistungen, zur Klärung von medizinischen und sich aus Ihrem Versicherungsverhältnis ergebenden Fragen. Im Einzelfall erfolgt die Übermittlung von Daten an weitere berechnigte Empfänger*innen.

4. SPEICHERUNG IHRER DATEN

Wir bewahren Ihre personenbezogenen Daten solange auf, wie dies für die Durchführung der Behandlung erforderlich ist. Aufgrund rechtlicher Vorgaben sind wir dazu verpflichtet, Ihre Daten mindestens 10 Jahre nach Abschluss der Behandlung aufzubewahren.

5. IHRE RECHTE

Sie haben das Recht, über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten Auskunft zu erhalten. Auch können Sie die Berichtigung unrichtiger Daten verlangen.

Darüber hinaus steht Ihnen unter bestimmten Voraussetzungen das Recht auf Löschung von Daten, das Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit zu.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auf Basis von gesetzlichen Regelungen. Nur in Ausnahmefällen benötigen wir Ihr schriftliches Einverständnis. In diesen Fällen haben Sie das Recht, die Einwilligung für die zukünftige Verarbeitung zu widerrufen.

Sie haben ferner das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt.

Die Anschrift der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg
Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart
Königstraße 10a, 70173 Stuttgart
Tel.: 0711/61 55 41 – 0
Fax: 0711/61 55 41 – 15
E-Mail: poststelle@lfdi.bwl.de
Internet: <https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de>

6. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ist Artikel 9 Absatz 2 lit. h) DSGVO in Verbindung mit Paragraph 22 Absatz 1 Nr. 1 lit. b) Bundesdatenschutzgesetz. Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich gern an uns wenden.

Ihr Team der Psychotherapeutischen Institutsambulanz Nebringen

